

EXTERN



Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0228 / 65 09 81  
Telex: 08 86 539

ua 144/83 1. Juli 1983

GEFAHR DER FOLTER / RECHTSLAGE  
=====

EL SALVADOR : Lic. Ricardo Ernesto CALDERÓN JUÁREZ  
=====

Der Generalsekretär der Nationaluniversität von El Salvador Lic. Ricardo Ernesto Calderón Juárez wurde von stark bewaffneten Männern in Zivil am Mittag des 28. Juni 1983 in seinem Haus festgenommen. Man vermutet, daß die Männer Angehörige der Nationalpolizei sind. Seine Inhaftierung wurde bestätigt. Er wird zur weiteren Untersuchung des Falles im Hauptquartier der Nationalpolizei festgehalten.

Als Truppen am 10. Februar 1981 in ein reguläres Treffen des obersten Rates der Universität (consejo superior universitario) hineinplatzten, wurde Lic. Calderón Juárez vorübergehend verhaftet. Zwanzig Angehörige der Nationaluniversität, einschließlich der Dekane von sechs Fakultäten und des Interimsrektors Lic. Miguel Angel Parada, wurden mit ihm verhaftet. 14 Angehörige des Rates der Universität wurden kurze Zeit später entlassen. Lic. Calderón Juárez und die anderen wurden später ins Santa Tecla-Gefängnis gebracht. Er wurde am 27. März 1981 entlassen ( siehe ua 32/81, AMR 29/12/81, 11. Februar; AMR 29/15/81, 20. Februar; AMR 29/26/81 10. April). amnesty international befürchtet stark, daß er während der Haft gefoltert werden könnte.

Lehrer und andere im Erziehungsbereich beschäftigte sind in den vergangenen Jahren in El Salvador oft ein besonderes Ziel der Unterdrückung gewesen. Am 26. Juni 1980 wurde die gesamte Nationaluniversität von der Armee besetzt. Studenten, Professoren und Verwaltungsangestellte und sonstiges Personal der Universität wurden in Gewahrsam genommen. Mindestens 22 Personen wurden getötet.

Die willkürlichen Verhaftungen, Folterungen, das "Verschwindenlassen" und die extralegalen Hinrichtungen, die reguläre Polizei- und Militärkräfte und mit diesen verbundene paramilitärische Gruppen gegen sie durchführten, erscheinen als Versuch, die Lehrgewerkschaft "Andes" ("Asociación Nacional de Educadores de El Salvador "21. Juni") auszumerzen, die aktives Mitglied der Massenorganisation "Bloque Popular Revolucionario" ist (BPR - Revolutionärer Volksblock). Der BPR wiederum ist Mitglied der "Frente Democrático Revolucionario" ( Revolutionäre Demokratische Front ), der breiten Gruppierung, die seit ihrer Formierung im Jahre 1980 die Opposition gegen die salvadorianische Regierung anführt. Lehrer können auch deshalb das Ziel der Unterdrückung sein, weil sie als gebildete Menschen potentielle Führer in kleineren Gemeinschaften sind und als solche lokale Oppositionskerne gegen die etablierten Behörden entstehen lassen könnten.

Nach den Wahlen zu einer Verfassungsgebenden Versammlung, die am 28. März 1982 stattfanden, halten die Berichte über Menschenrechtsverletzungen, an denen die offiziellen Sicherheitskräfte beteiligt sind, unvermindert an. Sie ereignen sich im Rahmen der anhaltenden Auseinandersetzungen zwischen Regierungs- und Oppositionskräften, doch Berichte, die amnesty international erhalten hat, lassen erkennen, daß nicht an den Kämpfen Beteiligte aus allen Bereichen der salvadorianischen Gesellschaft weiterhin Opfer von Menschenrechtsverletzungen werden wie willkürliche Inhaftierung, "Verschwinden" und extralegale Hinrichtungen durch die offiziellen Polizei- und Militärkräfte, die gelegentlich mit geheimen paramilitärischen Schwadronen zusammenarbeiten, die mit ihrer ausdrücklichen Befugnis oder stillschweigenden Billigung handeln. Wie in den vergangenen Jahren haben die salvadorianischen Behörden seit den Wahlen in keinem einzigen Fall auf Anfragen wegen dieser Menschenrechtsverletzungen eine zufriedenstellende Antwort gegeben.

EMPFOHLENE AKTION :

Senden Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie

- um die Bekanntgabe der Rechtslage von Lic. Calderón Juárez bitten. Drängen Sie darauf, daß er sofort freigelassen wird, wenn er nicht angeklagt oder vor Gericht gestellt wird.
- die Zusicherung seiner körperlichen Unversehrtheit während der Haft fordern.



APPELLE AN :

Coronel Carlos López Nuila  
Director de la Policía Nacional  
6 a Calle Oriente  
San Salvador  
EL SALVADOR (Direktor der Nationalpolizei)

Sr. Arturo Méndez Azahar  
Ministro de Justicia  
Ministerio de Justicia  
San Salvador  
EL SALVADOR (Justizminister)

S.E. Don Álvaro Magana Borja  
Presidente de la República de El Salvador  
Casa Presidencial  
San Salvador  
EL SALVADOR

KOPIEN AN :

Comisión De Derechos Humanos  
de El Salvador (CDHES)  
Av. Las Américas y Calle San José  
urb. Isidro Menéndez, Edif. Acus  
San Salvador (unabhängige  
EL SALVADOR (Menschenrechtsorganisation)

CDHES  
Dr. Benjamín Cestoni  
2 a Planta  
Edif. Fiscalía General de la Pública  
Centro de Gobierno  
San Salvador  
EL SALVADOR (Staatliche Menschenrechts-  
organisation)

Ing. Carlos Aquilino Duarte  
Ministro de Educación  
Ministerio de Educación  
San Salvador  
EL SALVADOR

Kanzlei der Botschaft der Republik  
El Salvador  
Burbacherstr. 2  
5300 Bonn 2

=====  
Senden Sie Ihre Appelle bitte so schnell wie möglich ! Da Informationen in  
urgent actions schnell an Aktualität verlieren können, bitte auf keinen Fall  
Appelle nach dem 12. August 1983. Appelle von Lehrern sind besonders erwünscht.  
Schreiben Sie bitte in gutem Spanisch oder auf Deutsch.

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.

- In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:  
amnesty international  
Sektion der Bundesrepublik Deutschland  
— urgent actions —  
Heerstraße 178, 5300 Bonn 1  
Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.